

Der Verein Naturgarten Egnach blickt zurück: Ein Vereinsjahr im Zeichen des gesunden Bodens

Die Natur in unseren Gärten pausiert in den Wintermonaten, der Verein Naturgarten Egnach lädt aber auch in der kälteren Zeit des Jahres zu einer Veranstaltung: Am Sonntag, 10. Dezember, sind alle herzlich eingeladen zu einem Nachmittag mit Glühmost & Märli bei Stefan Studerus in Steinebrunn, Amriswilerstrasse 68. Der Anlass dauert von 14 bis 17 Uhr.

Bereits letzten Dezember hat der Verein Naturgarten Egnach den Anlass Glühmost & Märli durchgeführt. Auf dem Biohof von Heidi und Thomas Nagel in Winden kamen im Christbaumwald über 50 Erwachsene und Kinder zusammen, um gemeinsam Märchen zu hören und die zauberhaft-winterliche Stimmung zu geniessen.

Das ganze Vereinsjahr stand unter dem Motto gesunder Boden: Passend dazu hat der Verein einen dreiteiligen Kompostkurs organisiert, der gut besucht und für alle sehr lehrreich war. Kompost ist das schwarze Gold für jeden Garten und sorgt für einen natürlichen Kreislauf, verwertet wird alles organische Material, was rund ums Haus anfällt und es wird als reiche Nahrung für den Boden wieder zurückgeführt.

Neben dem Kompostkurs trafen sich die Freunde des naturnahen Gärtnerns im März zur Jahresversammlung mit Referat von Stefan Studerus. An einem Setzlings- und Pflanzentausch im Juni konnte mit einem Bodenmikroskop dem Leben im Boden gelauscht werden. Zudem wurden im Vereinsjahr laufend weitere Gärten zertifiziert, die sich an die Kriterien des naturnahen Gärtners halten. Die drei Kernkriterien: Keine Pestizide, keinen synthetischen Dünger und keinen Torf verwenden. Mittlerweile sind bereits 17 Gärten in der Gemeinde ausgezeichnet. Sie sind am weissen Email-Täfelchen zu erkennen. Langsam aber stetig soll die Zahl der zertifizierten Gärten wachsen und hoffentlich viele weitere Gärtnerinnen und Gärtner anstecken, in einem Garten ein Naturparadies für Mensch und Tier und ein Netz an natürlichen Lebensräumen zu schaffen. Auch am Neuzuzügerabend war der Verein Naturgarten Egnach vertreten, um auf seine Anliegen aufmerksam zu machen.

Jeden ersten Mittwoch im Moment treffen sich begeisterte Naturgärtnerinnen und -gärtner zudem im Café Blumenzauber am Stammtisch für einen regen Austausch, einem geselligen und lehrreichen Zusammensein. Dazu sind jederzeit alle herzlich eingeladen.

Der Garten ruht bis im Frühling, die Naturgärtnerin lässt verdorrte Stengel und Blütenstände als Unterschlupf für Insekten stehen und räumt auch das Laub nicht feinsäuberlich weg, sondern bedeckt damit Gartenbeete oder macht einen Laubhaufen für den Igel.

Christa Kamm-Sager